

## Liebe Leute

☛ Kerle, Kerlemensch. Ihr werdet net glauben, was mir gerade eine alteingesessene Kirchhainerin erzählt hat. Die Gude war mit Freunden in der Innenstadt unterwegs. Und da musste sie beobachten, wie eine Dame mit einem Hund an der Leine durch die Fußgängerzone flanierte. An sich ja nicht schlimm. Aber der Kläffer hob doch tatsächlich vor einem Bekleidungsgeschäft das Bein und pinkelte an einen Kleiderständer!

Glaubt man's denn!? Was für eine Riesensauerei! Meine Kirchhainer Freundin war richtig geschockt, als sie das gesehen hat – und hat sich jetzt bitterlich bei mir beschwert. Die Gude ist nämlich selbst Hundebesitzerin und kann so rücksichtsloses Verhalten überhaupt nicht verstehen. Auch ihrem Rüden Zeus drückt schon mal die Blase, weil er gern markieren würde.

Aber Kerle, das lässt man als anständige Hundebesitzerin doch nicht zu! Das ist doch ekelhaft, wenn da ein paar Spritzer an die Kleidung kommen. Vor allem soll der Hund der gar nicht so feine Dame auch ziemlich groß gewesen sein – und somit über einen ziemlich großen Pinkel-Radius verfügt haben. Also ne! So was gehört sich wirklich nicht.

*Euro Medien Karl*

## 82-jähriger E-Bike-Fahrer stirbt bei Unfall

**RAUSCHENBERG-ERNSTHAUSEN.** Am Sonntagmorgen, 10. September, ist es auf der Landesstraße 3073 zu einem tödlichen Verkehrsunfall gekommen. Das teilte die Polizei mit. Ein 82-jähriger E-Bike-Fahrer aus Kirchhain stieß mit einem Motorradfahrer auf Höhe des Rauschenberger Ortsteils Ernsthausen zusammen. Der Mann hatte an einer Querungshilfe aus einer Nebenstraße heraus die L3073 in Richtung Ernsthausen überquert und wurde dort von dem 66-jährigen Motorradfahrer, der auf der L3073 von der B3 kommend in Richtung Kirchhain fuhr, erfasst.

Der Fahrradfahrer wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass er trotz Reanimationsversuchen an der Unfallstelle verstarb. Der Motorradfahrer wurde schwer verletzt mit einem Rettungswagen in ein umliegendes Krankenhaus verbracht.

Zahlreiche Einsatzfahrzeuge der Hilfs- und Rettungsdienste, der Polizei und ein Rettungshubschrauber waren im Einsatz. Die Landstraße war für etwa dreieinhalb Stunden voll gesperrt. Neben der polizeilichen Unfallaufnahme wurde seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft ein Sachverständiger mit der Untersuchung des Unfallgeschehens beauftragt.

☛ **Sollten Zeugen den Verkehrsunfall** beobachtet haben, so werden sie gebeten, sich bei der Polizeistation Stadallendorf, Telefonnummer 06428/93050, zu melden.



In Stadallendorf muss in den nächsten Jahren Wohnraum geschaffen werden.

FOTO: THORSTEN RICHTER

# Wie schaffen Sie mehr bezahlbare Mietwohnungen in Stadallendorf?

Die OP befragt die beiden Bürgermeisterkandidaten zu zentralen Themen der Stadtpolitik

VON MICHAEL RINDE

**STADTALLENDORF.** Die Zahl der Arbeitsplätze steigt ebenso wie die Zahl der Einwohner. In den zurückliegenden Jahren hat Stadallendorf konsequent auf den bis zur

Zinswende ungebrochenen Run auf Bauplätze reagiert. Doch das Gebiet Kronäcker gilt jetzt als ausgereizt, neue Baugebiete brauchen Vorlaufzeit. Das gilt besonders für das geplante große Neubaugebiet „Hinter St. Michael“,

bei dem einige planungsrechtliche Vorgaben noch abzuarbeiten sind. Doch wie steht es um den Mietwohnungsbau in Stadallendorf, wie soll sich die Zahl der Sozialwohnungen entwickeln? Die Stadt ist dabei vor allem

Moderator beziehungsweise Impulsgeber. Wie wollen die Bürgermeisterkandidaten das Thema in den nächsten sechs Jahren angehen? Die beiden Bürgermeisterkandidaten äußern sich zu ihren Vorhaben.

☛ **Wer sich selbst ein Bild** von den beiden Bürgermeisterkandidaten Metin Bal und Christian Somogyi machen möchte, der hat dazu beim OP-Wahltalk am 27. September in Stadallendorf die Gelegenheit. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadthalle.



**Metin Bal (Freie Wähler):** Die Vergabekriterien für Grundstücksverkäufe in Neubaugebieten müssen durch die städtischen Gremien transparenter gestaltet werden. Junge Familien sind bei den Verga-

bekriterien erstrangig zu behandeln.

Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten diesbezügliche Vergaben nicht alleine über den Magistrat laufen, sondern auch durch die Stadt-

verordnetenversammlung, dem höchsten Beschlussorgan, zur Abstimmung kommen.

Eine Senkung, gar Abschaffung der Grunderwerbsteuer, aufgrund der hohen

Zinsen, würde ich bei jungen Familien (Eigentum und Erstimmobilie) und Investoren, die verbindlich bezahlbare Wohnungen bauen wollen, sehr begrüßen.

FOTO: MICHAEL RINDE

**Christian Somogyi (SPD):** Fortwährende Entwicklung neuer Baugebiete durch die Stadt, daneben Gewinnung von Investoren und Wohnungsbaugesellschaften, die kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung stellen können.

Derzeit haben wir jeweils fünf Baugebiete und Pla-

nungsvorhaben in der Kernstadt und den Stadtteilen: 1. St. Michael: Die derzeitige Planung sieht zirka 150 Wohneinheiten auf einer Fläche von rund sieben Hektar vor. In mehreren Bauabschnitten soll ein gemischtes Wohngebiet entstehen. 2. Die Hofwiese: Der Bereich befindet sich während des Bebau-

ungsplans im Umlegungsverfahren. Der Innenbereich soll später nachverdichtet werden und zirka 27 Baugrundstücke ergeben. 3. Am Haselstrauch: Auf einer Brachfläche sollen 20 Wohneinheiten entstehen. 4. Schmiedeweg: Der Investor plant aktuell zirka 150 Wohneinheiten. 5. Niederrheinische Straße: Die

Bauleitplanung für 24 Wohneinheiten steht kurz vor dem Abschluss. 6. Wolferode: Gemeinsame Planung mit dem Ortsbeirat über ein neues Baugebiet. 7. Schweinsberg, Niederklein, Erksdorf und Hatzbach: Entwicklung von zirka 73 Bauplätzen, teilweise bereits vermarktet.

FOTO: MICHAEL RINDE



## Kameradschaft ehrt langjährige Mitglieder

Siegfried Kalusch für 60 Jahre und Romeo Stark für 25 Jahre ausgezeichnet



Die Stabsfeldwebel a.D. Dirk Siebert (von links) und Romeo Stark, Oberstleutnant a.D. Siegfried Kalusch und Oberstabsfeldwebel a.D. Rainer Koch bei der Ehrung.

FOTO: KLAUS BÖTTCHER

VON KLAUS BÖTTCHER

**AMÖNEBURG.** Ein Mal im Jahr kommen Mitglieder der „Kameradschaft Ehemalige Soldaten, Hinterbliebene und Reservisten“, Herrenwald Schwalm' im Deutschen Bundeswehrverband“ zum Grillen auf den Flugplatz in Amöneburg des Segelsportvereins Blitz.

Eingebunden in die diesjährige Veranstaltung war die Ehrung zweier langjähriger Mitglieder. Der Vorsitzende der Kameradschaft, die fast 250 Mitglieder im Raum von Kirchhain über Stadallendorf, Neustadt, Schwalmstadt

bis nach Neukirchen hat, Oberstabsfeldwebel a.D. Rainer Koch, ehrte Stabsfeldwebel a.D. Romeo Stark und Oberstleutnant a.D. Siegfried Kalusch.

Der in Schwalmstadt wohnende Stark gehört dem Bundeswehrverband seit 25 Jahren an. Seine Dienstzeit als Berufssoldat verbrachte er bei der Nato in den Niederlanden, beim Materialamt des Heeres in Bad Neuenahr sowie bei Nachschubeinheiten in Homberg, Stadallendorf, Neustadt und zuletzt in Frankenberg.

Siegfried Kalusch gehört dem Bundeswehrverband seit

60 Jahren an und lebt heute in Kirchhain. In seiner Dienstzeit ist er viel herumgekommen. Dazu gehörten Tätigkeiten als Kompaniechef oder Bataillonskommandeur, aber auch Referatsleiter im Ministerium oder eine Verwendung bei der Nato in den Niederlanden. Im heimischen Raum war er G3 bei der Division in Limburg oder in Stadallendorf beim damaligen Panzerbataillon 64 (später 144) als S3 Offizier.

Der neue Bezirksvorsitzende Stabsfeldwebel a.D. Dirk Siebert überreichte zusammen mit dem Kameradschaftsvorsitzenden Rainer Koch die Dankesurkunden.